d. Stadt Hackheim

Cricleint: Dienotags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim, Leieron 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Wassenheimerstr., Teleton 157

Anzeigenberechnung: Die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 & Familienanzeigen Bereinsanzeigen und fleine Einspalten Anzeigen nach Preisliste Nr. 12, im Texteil 10 &. Nachlaßtaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85 & ohne Trägerlohn

Nummer 56

Samstag, den 11. Mai 1935

12. Jahrgang

on en 086 (Still ben

lauf

ii Ma

Bell cen m nit a on Sp uge

dimant

aden

12.

ife.

fen.

efchloff

in

ein fill

nder

er Traffi

ENLO Rundlond

Bolitifche Betrachtungen

frangoliich rullifde Bundnis, an len Zustandekommen schon seit geraumer Zeit nicht mehr Wweiselt werden konnte, ist zur Tatsache geworden. Die weiselt werden konnte, ist zur Tatsache geworden. Die stillielle Befräftigung wird erfolgen, wenn Frankreichs aubenminister Laval nach Woskau fährt. Laval tut nur, was Barthou tun wollte. Laval tut 1935, was vor dem Beitfriege getan war und was zum Weltfriege führte. Das theil über dieses Bündnis ist sehr klar und sehr eindeutig. diese Bündnis ist eine Friedensgesahr. Dieses Bündnis ucher isch assen keinen anderen Staat als gegen Deutschin Beistandspatt her. Wir brauchen feine wortreichen bertigt. Beistandspatt her. Wir brauchen keine wortreichen Berhüllungen Wir wissen, daß es eine Allianz des hochtopitalistischen Frankreich mit der bolschewistischen Sowjettwion gegen Deutschland ist. Es wirkt ja noch wie Hohn, der Deutschland eingeladen werden soll, diesem Beistandspatt beizutreten. Zu diesem Patt ist das Protokoll verwiehtlicht worden, das noch viel deutlicher ist als der Patt uber Nicht veröffentlicht ist aber die beginnende Milisuksonvention. Solche Dinge veröffentlicht man nämlich soll, so vielleicht legt man sie nicht einmal schriftlich selt. wie der Dinge werden durch Abreden geklärt, oder wie es deißt, durch eine Anleibe. Alles ist wie es 1914 war, die beißt, durch eine Anleibe. Alles ist wie es 1914 war, beißt, durch eine Anleihe. Alles ist wie es 1914 war, beißt, durch eine Anleihe. Alles ist wie es 1914 war, Linie geht von Laval über Barthou zu Poincare. Und hist, der früher Iswolfti hieß. Statt des Zaren ist der Ge-les Stalin da. Die Sache ist genau die gleiche. Wir lassen bis nicht ins Bodshorn jagen. Bir möchten nur einmal was nun eigentlich von ben Bocarno-Berträgen noch bestehen bleibt. Hat England nun noch eine Berpflich-lung aus dem Locarno-Bertrag, wenn die Franzosen in deutschland einmarschieren oder nicht?

lands und Eft lands in Kowno spielte die Frage der ben beit eine erhebliche Rolle. Obwohl nicht ersichtlich ift, beldher Seite ber einer der drei Staaten bedroht ist — bal insprüche Rußlands gehen nach ganz anderen Seiten — man sich der politischen Mode Westeuropas angeschlofan Ich der politischen Mode Westenropus ungeschieden In Mostau und Paris denkt man sich die baltischen Staaten bekanntlich als Abschluß der Ostfront im russischen Bündnis. Bei der Kownoer Konserenz spiels die Sicherheitserörterungen aber nicht so sehr um dies Bündnis, als vielmehr der von Litauen immer wieder in die Schutzen von Leuten der Schutzen von deuten in der Schutzen von deuten deuten deuten deuten der Schutzen von deuten deu bie Debatte geworfene Gedante des Schuges vor "deut-Debatte geworsene Gedanke des Schupes vor "ventigen Einmischungen", wie es der frühere litauische Außenstüllter Zaunius setzt in öffentlicher Rede hinzustellen bestellt. Auch das halbamtliche Kownoer Blatt "Lietuvos aber erlaubt sich, von "fremden Einstüffen" zu sprechen, die der Zurückweisung des undiskutierbaren Borichlages der Beteiligung von nur drei Memeldeutschen an dem Dischterium Brumesaitts maßgebend gewesen sein solle. Lieberium Brumesaitts maßgebend gewesen sein solle. Lieberium beteiligung von nur drei Memelbeutschen an dem Diebeteiligung von nur drei Memelbeutschen an dem Diebeteiligung Bruwelaitis maßgebend gewesen sein solle. Liebt sich auf diese Weise eine moralische Rückendekstürt seine Zurückweisung der letzten Note der Memelstanten zu schaffen. Nachdem es bereits vor Beröffentlischen Fownoor Antwort durch die Bresse hatte mitteistellen, es werde seine Memelpolitit unverändert sorten, geht es seint so weit, einen diplomatischen Schristen. dstell listen, es werde seine Memelpotitit unverandet in bettin geht es jest so weit, einen diplomatischen Schritt in vertin von den Mächten durch die Regierungspresse sorten tern zu laffen!

Die Meldungen über die erneuten Berftärfungen der bin in ber europäischen Deffentlichkeit, besonders in Engaufmertjam verfolgt. Der Blan Duffolinis, fo ichreibt Mandefter Guardian", laufe barauf hinaus, Abeffieinguichüchtern, um Bugeftanbniffe gu erhalten. Falls fliklen es ablehne, fich einschüchtern zu laffen, ober falls enb ein logenannter Zwischenfall ben italienischen Stolz e fei die Möglichkeit eines Krieges nicht ausgeschlof Che ernfte Beigerung bes Bolterbundes, die abeffini-Beldwerben anguhören oder eine weitere Beigerung eng, ben Streitfall auf friedlichem Bege gu regeln, be wahrscheinlich dem Bölkerbund als auch Italien einen beren Schlag versehen, als man sich jemals hat träumen in, Den gleicht ban alle h. Der "Evening Standard" ist der Ansicht, daß alle leichen auf einen italienischen Feldzug gegenüber Abel-in hindeuteten. Das sei ein Beweis dafür, daß Musio-latzeit berdett nicht an die Möglichfeit eines Krieges in Europa Das Blatt ichildert die Befigergreifung Abeffiniens Italien als eine Lölung, die nicht nur im Interesse lege, sonbern zweifellos allen Reibereien in jenem der Welt ein- für allemal ein Ende bereiten würde. mit tolonialem Besit gesegnete England brauche auf olonialen Ehrgeis anderer Machte nicht eiferfüchtig gu Es fei dwar richtig, bag bas Quellmaffer bes Blauen in Abessiehungen zwischen Großbritannien und Italien Großberitannien und Italien Großbritannien und Italien geber bes Blauen dußerst harmonisch, und das Quellwasser des Blauen werbe in italienischen handen ebenso sicher sein wie bem gegenwärtigen Regime.

umd

Auftaht zum Mutterlag. Die Frau muß der Familie zurüchgegeben werden



Aufn. Juno Selle

Der Reiches und Breugische Minifter Des Innern Dr. Frid gewährte einem Mitglied der Berliner Schriftleitung der "Rheinischen Landeszeitung" aus Anlaf der Eröffnung der Ausstellung "Frau und Bolt" in Duffelborf eine Unterredung

Der Minister außerte sich mit Worten hoher Unerken-nung über die Tattraft und Entschloffenheit, mit der die nationalsozialistischen Frauen — und besonders die des Gaues Duffelborf — unter Filhrung ihrer Reichsfrauen-ichaftsleiterin Frau Scholp-Klint Diefes Wert in Angriff genommen und vollendet hatten. In diefen Unftrengungen und Leiftungen beuticher Frauen erblide ich ben Ausbrud ber Dantbarteit bafür, fo fagte Dr. Frid,

daß die Frau grundfählich ihren natürlichen Plat, nämlich den der Mutter, guruderhalten bat, der zugleich ihr höchfter Chrenplat ift.

Insofern ist schon etwas sehr Wesentliches von der Aufgabe, die einer Reichsausstellung "Frau und Bolt" zu-fällt, erfüllt, wenn die Ehrenhalle den Müttern der Gefallenen des Arieges und des nationalsozialistischen Freibeitstampfes gemidmet ift mie in Duffelborf. Es fuat fich

auch fehr gludlich, bag die Er "nung ber Ausstellung turg por dem 12. Mai den Auftatt jur die Beranftaltungen gum Muttertag bilbet.

Die Frage der Frauenarbeit

Reichsminister Dr. Frick außerte sich dann über die Frage ber Frauenarbeit. Er sagte: In der Deutschen Arbeitsfront allein find mehr als 11 Millionen werktätiger Frauen zusammengesaßt. Fast zwei Fünstel aller Erwerbs-tätigen sind Frauen. Rach dem Weltfrieg ist die Frauen-arbeit gewaltig gestiegen: Die Not der Nachtriegszeit hat Tausende von Frauen gezwungen, anstelle ihres Mutterberufes ober neben ihm einem Erwerb nachzugehen. Das ift vielfach eine Urfache von ichlimmften Folgen für bie Fa-milie und für die Frauen felbst geworden. Der ureigentlichste Beruf ber Frau ift es nun einmal, als Mutter und Erzieherin ber Kinder bem hoben Dienft an ber Nation gu

Der Nationaljozialismus will daher die Frau in meiteftmöglichem Umfange wieder der Familie gurudgeben.

Darum hat die Reichsregierung bei allen Steuermaßnahmen, bei ben Cheftandsbarleben, bei ber Befoldung ihret Beamten, Angestellten und Arbeiter immer barauf Rudficht genommen, die Lebenslage ber Familie fo gu geftalten, daß die Frauen nicht gezwungen werden, einem Beruf nachzugehen, sondern sich voll und ganz der Familie widmen können. Auf dem Gebiete wird noch unendlich viel zu seisten sein. Ueble das Jiel aber, die Frauen der Familie wieder zurückzugeben, sind wir und völlig im Kla-

ren und arbeiten Tag für Tag an feiner Berwirklichung. 3ch bin überzeugt, daß die Mifftande auf bem Gebiet ber Frauenarbeit mit ber Zeit völlig verschwinden werben. Die Reicheregierung strebt diesem Ziel unentwegt zu. Die Borausfegung bagu beißt:

Schaffung eines größeren Lebensfpielraumes fur die Familie.

Diesem Ziele gilt der ganze Kampf der Regierung und letzten Endes alle ihre Mahnahmen. Allerdings wird es immer eine Anzahl Berufe geben, die ihrem ganzen Wesen nach ben Frauen vorbehalten bleiben. Das find aber auch Berufe, die weder soziale noch andere Schäden im Le-ben ber Frau verursachen, Berufe, die ihnen zukommen und vorbehalten bleiben.

Das Ziel der nationalfozialiftifchen Frauenichaft fei die Erziehung jur ichlichten, vollsbewußten, gelftig und feelisch starken deutschen Frau, die sich ihrer hohen Stellung und Ausgabe als Muster und Erzieherin des kommenden Geschlechts voll und ganz bewußt ist. Diese Erziehungsarbeit zu sördern und zu unterstühen, ist eine wichtige Ausgabe der Regierung Adolf Hitters.

Margaret alle agas

Ju Cavals Bejud in Warichau.

Die frangofisch-polnischen Begiehungen find feit über einem Jahr alles andere als herzlich, und die neue Freundichaft Frankreiche mit Rugland hat zur weiteren Abfühlung beigetragen. Darum beidaftigt der Barichauer Muf. enthalt bes frangofischen Augenministers Laval Die Barifer Deffentlichfeit mehr ale bas eigentliche Reifeziel Dostau. Es handelt fich um die Bereinigung der frangofifch. polnischen Beziehungen nach dem Abschluß des frangösisch-sowietrussischen Beistandspattes. Borsichtig hütet sich die frangöfische Preffe vor allgu großen Ermartungen.

Für die allgemeine Stimmung tonn als bezeichnend Stellungnahme der außenpolitischen Mitarbeiterin bes "Deupre" herangezogen werden, die ichreibt, Laval merbe in Barichau mahricheinlich eine giemlich gurudhaistenbe Mufnahme finden Es icheine, daß die polniiche Regierung Unweifung gegeben habe, jede ipontane Rundgebung der Bevölferung zu verhindern. Man werde also diesmal nicht wieder den Ruf "Es lebe Franfreich!" hören, ben man bei bem legten Beluch Barthous in Barichau boch immerhin vernommen habe. Die gesamte polniiche Bolitit nehme ihre Richtung auf Deutichland hin. Das wichtigfte, von bem Besuch Lavals zu erhoffende Ergebnis ware, daß es dem französischen Außenminister gelänge, Bolen zu irgendeiner Teilnahme an dem geplanten Oftpatt zu bestimmen. Möglich fei auch, - jedoch erft wenn fich die frangöfischen Unterhandler eine bestimmte Borftellung von ben politischen Bielen Bolens haben machen tonnen -, daß man über eine "Berpattung" des frango-fiich polniichen Militarbundniffes ipreche. Dieles Bundnis.

das vor der großen Reuentwicklung der internationalen Bolitif abgeichloffen murde, mare heutzutage ziemlich ichwer anwendbar, ba feitbem gablreiche Batte übereinanderge-ichichtet worden find. Sogar Die Faffung fei altmobiich ge-

Laval werde, fährt das Blatt fort, in Warichau dar-auf hinweisen, daß der frangösisch-russische Beistandspatt feineswege gegen Bolen gerichtet fei, benn er fet nur für den etwaigen Gall eines Ungriffes Deutich. lands gegen Rugland ober gegen Frant. reich unterzeichnet. Selbft in bem Falle, daß Bolen Comjetrufland angreifen wurde, durfte Frantreich nach ben Bestimmungen bes frangösisch-lowjetrusiischen Bertrages leinem Comjetverbundeten feine andere Silfe leiften als bie im Urtifel 16 ber Botterbundsfagungen im Falle einer Berlegung biefer Sagungen vorgefebene Silfe.

Der Barichauer Berichterftatter bes "Betit Barifien" ichildert ausführlich die Bedenten, die man in Bolen gegen die Bolitit Frantreiche geltend mache: Die beiben hauptthematas, die in Barichau behandelt merben, burften fein: Die Methobe ber militarifchen Bufammenarbeit zwischen Rufland und Frankreich und bie reftlofe Aufrechterhaltung bes frangofilch-polnischen Bundniffes. Laval und Bed murben die frangofild-polnifche Freundichaft einer neuen fritischen Brufung unterziehen.

Selbstverständlich steht auch in Bolen ber Bar-ichauer Besuch Lavals im Bordergrund bes Interesses. Das Regierungsblatt "Gazetta Bolita" ichreibt, Bertreter ber frangofischen Regierung leien in Barichau immer gern gesehene Gafte. Der Besuch Lavals fei burch ben Abichluß Des frangoffich-lowietruffifchen Bertrages besonders attuell. Selbit wenn ber Tegt bes Battes völlig burchfichtig mare, murbe fich zweifellos die Rotwendigfeit ergeben, politischen Biele und feine praftischen Musfichten gu flaren. Das Blatt betont bann, daß die polnifche Bolitif melterbin, felbitverftanblich auf ber Brundlage ber Begenfeitigfeit, an bem Bundnisvertrag mit Franfreich und bem Richtangriffspatt mit Comjetrufland lonal fefthalten merde Das Militarblatt "Bolita Bbrojna" ertlart, Bolen ftelle fich logal ju ben übernommenen Berpflichtungen, weise aber zugleich darauf bin daß fie nicht die guten Bebarn verberben burien. Manche antipolniichen Stimmen ber frangofilchen Breffe mußten in Bolen Bermunberung ermeden. Die polniichen Begiehungen gur Gowietunion und gu Deutschland hatten die frangofische Breffe gu einem antipolniichen Feldzug veranlaßt, ber aber auf Die Linie ber polnischen Politit teinerlei Ginfluß habe ausüben konnen, ba Bolen genau wiffe, mas es wolle und fich pollig flar fei über fein Gewicht und feine Rraft in Ofteuropa. "Erpreß Boronnn" (Regierungslager) hebt hervor, Lavals Ertlarungen feien um fo notwendiger, als ber Batt feine Untwort barauf gebe, mie die Frangolen fich bie mi-litariiche Silfe ber Somjetunion gegen Deutichland vorstellten, ba die Sowjetunion mit Deutschland feine gemeinsame Grenge habe. babe anfangs Bolen als notwendigen Bundesgenoffen, gugleich aber auch als Satelliten behandelt, ber blinblings Die Barijer Befehle ju befolgen habe. Borlaufig habe fich Frantreich noch nicht vollftändig mit bem Gedanten abgefunden, daß Bolen tein Objett, fondern ein Subjett ber europäischen Politit sei, daß es eine völlig selbständige Bo-litit führe und daß es in seinem Intereffengebiet ben enticheibenben Fattor darftellen muffe.

Schließlich beobachtet man auch in Mostau, was in Warschau gespielt werden tonnte, und sucht die Besprechungen irgendwie zu beeinflussen. Die amtliche sowjetrussische Telegraphenagentur verbreitet mehrere ihr genehme frangang bestimmten Zwed verfolgt. Es hat logar ben Un-ichein, als ob die Tag bem frangofischen Außenminifter an Sand Diefer Breffeaugerungen einen nicht migzuverfteben. den Ratschlag für seine Warschauer Berhandlungen mit auf den Weg geben will. Denn nur so ist es zu verstehen, daß u. a. amtlicherseits in Moskau ausgerechnet die "France Militaire" zitiert wird, deren Hoffnung dahin geht, daß es Laval gelingen möge, Polen von seiner Realpolitit Deutschland gegenüber abzubringen und in das sowjetrusfisch-französsische Bündnis einzugliedern. Ein solcher Dreibund, so meint das Blatt, wäre ein ausgezeichnetes Bündnis gegen die "wirkliche Gesahr, die deutsche Gesahr".

Es ift nicht anzunehmen, daß Bolen und sein fluger, fühl berechnender Außenminister Bed fich durch Drohungen, Barnungen, Freundschaftsbeteuerungen und ahnliche Manovern von ber flaren Linie ihrer Politik abbringen

Die Kriegsgefahr in Offafrika

"Bir werben Biderftand leiften." — Mobilmachung in Mbeffinien?

Condon, 10. Mai.

Der Berichterftatter bes "Daity Telegraph" in Abbis

Der Raifer von Abeffinien, der nach der befeftigten harrar abgereift ift, teilte por feiner Abreife in einer Unferredung mit, daß er, wenn Italien feine friegerifchen Bor-bereitungen fortfebe, die allgemeine Mobilmachung anord-

Dem Berichterstatter zufolge erklärte ber Kaiser, er habe seine Bolitit, die trot ber militärischen Borbereitungen und ber feinbseligen Bropaganda Italiens darauf abgezielt habe, eine ichiebsgerichtliche Enticheidung herbei-zuführen, noch nicht aufgegeben. Abeffinien have viel aufs Spiel gesett, indem es auf eine allgemeine Mo-bilmachung als Begenmagnahme gegen Italiens Borgeben

verzichtete. Er hoffe immer noch, bag auf ber Sigung bes Bolferbundsrates vom 20. Mai ein enticheidenber Fortfchritt in Richtung auf eine friedliche Lofung erfolgen merbe. Der Raifer fügte bingu:

"Wenn dies aber nicht der Jall ift und wenn Italien feine militarifchen Borbereitungen fortfett, dann muffen wir mobil machen. Abeffinien wird fid niemals mit einem Buftand inoffiziellen Arieges abfinden, wie er vorhanden war, als Japan feine Operationen in Mandidufuo durchführte. Wir werden von vornherein Widerftand leiften."

Abeffinifcher Protest in Rom

Der abeffinische Außenminifter hat ben abeffinischen Beichaftsträger in Rom telegraphisch gebeten, beim italieniichen Außenministerium gegen bie "beleidigenden Meuße-rungen" bes Rolonialstaatssefretars Lessona in der italienischen Kammer Berwahrung einzulegen.

In dem Protest wird gesagt, Abeffinien, dem von Besonn vorgeworfen wurde, den Bertrag von 1928 nicht eingehalten zu haben, habe diesen Bertrag nicht nur eingehalten, fonbern es habe fich fogar an ben Bolferbund menden muffen, um die Einleitung des in Diefem Bertrage porgefebenen Schlichtungsversahrens burchzusegen.

Birtichaftliche Ganttionen undurchführbar

Ein Urfifel des fpanifden Bolferbundsdelegierten.

London, 10. Mai.

In einem Auffat im "Daily Telegraph" erflärt ber ftändige fpanische Delegierte beim Bolterbund, Salvador bel Madariaga, die in ber neulichen Genfer Entichließung ermahnten mirtichaftlichen und finanziellen Santtionen ge-gen einen Angreifer fur prattifch undurchführbar.

Er verweift unter anderem barauf, baß finangieller und mirtichaftlicher Bontott folange unmöglich fei, folange bie Saltung ber Bereinigten Staaten von Gleichgul-tigfeit ober Begnerichaft zeuge ober einfach nicht voraus-zuseben fei. hierzu tomme bie Latiache, bag bisher ber Bolferbund wiederholt Abneigung gezeigt habe, logar bei offener Berlegung ber Sagungen porzugeben.

Much fei zu bedenten, daß der Abbruch wirfichaftlicher Beziehungen für manchen Staat eine Kataftrophe bedeuten würde, mahrend bem ichuldigen Staat vielleicht nur geringer Schaden jugefügt wurde. Es bleibe nichts anderes als der Drud der öffentlichen Meinung, um internationale Dijgiplin ju erzwingen.

Meberschuß bei der Reichsanstalt

Die Ausgaben für Arbeitslofenunterftatjung und Arbeitsförderung.

Die Reichsanftalt für Urbeitsvermittlung und Urbeitslofenverficherung veröffentlicht ihre Abrechnung für den Monat März und gleichzeifig damit einen Ueberblid über das ganze Jahr von Upril 1934 bis März 1935. Rund 1,5 Milliarden Mart Einnahmen standen etwa 1,3 Milliarden Mart Ausgaben gegenüber, so daß ein Ueberschus von etwa 200 Millionen erzielt werden fonnte.

Bon ben Einnahmen entfallen 1,2 Milliarden Mart auf die Beitrage gur Arbeitslofenverficherung, 260 Millio-nen auf die Abgabe gur Arbeitslofenhilfe. Für Unterft ügungen wurden insgesamt rund 780 Millionen Mark ausgegeben, mahrend ber Reft im wesentlichen auf die arbeitforbernben Magnahmen ber Reichsanstalt

Die arbeitsfördernden Magnahmen

gewinnen einen immer stärferen Unteil an den Ausgaben der Reichsanstalt, womit diese erheblich zur Befämpfung der Arbeitslosigkeit beiträgt. Im Einzelnen wurden rund 228 Millionen Mark für die Grundförderung bei Rotftandsarbeiten aufgewendet. Rabegu 18 Millionen wurden für Magnahmen zur Berhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit ausgegeben. Die Landhilfe ift mit 14,7 Millionen, der Frauenarbeitsdienst mit 3,1 Millionen Mart vertreten. Ein erheblicher Boften, nämlich 104 Millionen Mart, find die Musgaben für die Durchfüh-

rung ber Arbeitsvermittlufig, ber Berufsberdi und bes Unterftugungsversahrens. Auch die Bermaltig toften find darin eingeschloffen. Schlieglich führte die Re anstalt rund 130 Millionen an das Reich und die Ird der Invalidenversicherung ab. Der Ueberschuß wird im sentlichen auch wieder für Zwecke der Arbeitsförderung

Reparaturen mit Reichezuschuß Muffen am 30. Juni beendef fein.

Der Reichs- und preugische Arbeitsminifter weift auf hin, daß Inftandsegungs- und Umbauarbeiten, für ein Reichszuschuß in Aussicht gestellt ift, spätestens am Juni 1935 beendet fein muffen. Gine Sinausichiebung Frift wird nicht eintreten.

Niedrigste Arbeitslosenziffet

168 000 weniger. - Die Entwidtung des Arbeitseinis im April.

Berlin, 9. Mai.

Die Frühjahrsbelebung im Arbeitseinfat hat fich. die Reichsanftalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslo versicherung mitteilt, im April fortgesetzt. Die Arbeitsie 3ahl nahm um 168 000 ab. Damit liegt ber Ende 2ipri reichte Stand ber Arbeitslofigkeit in Sohe von 2 234 Arbeitslofen bereits um rund 30 000 unter dem im Ber Arbeitslofen bereits um rund 30 000 unter dem im Bo la machen, daß di der Arbeitsichlacht bisher erreichten gunftigften Stand bird. Oftober des Borjahres.

Die inzwiichen in Zugang gefommenen 53 000 Art lofen bes Saarlandes find hierbei eingerechnet. deutsam ift, daß dieses Ergebnis erzielt werden tonnte mohl die Bahl ber Rotftandsarbeiter plann verringert murbe. 3m April Diefes Jahres maren 319 000 arbeitjudende Boltsgenoffen bei Rotftanbearde beichäftigt gegenüber 600 000 im Borjahr.

Bur Wertung Diefes Erfolges ift meiter gu berid tigen, daß in dietem Sahr im Upril ein gegenübet Durchichnitt ber porherigen Jahre weit ftarterer 36 gang Bugenblicher in das Berufsleben eingen ift. Ein folder Bugang fann auf Die Beftaltung bes Ure einlages insgefamt nicht ohne Rudwirtungen bleiben. fomehr, als wiederum verfucht wurde, ben neuen gang möglichft weitgebend fofort in bas Berufs, und beiteleben einzureihen.

In ber Berteilung ber Arbeitslofigfeit auf bie gelnen Berufe, der Bu- und Abnahme in benie tam bas faifonmaßige Geprage ber Bormonate nicht fart jum Ausdruck. Die Abnahme ber Arbeitslofigfeil in den ausgeiprochenen Saifongewerben, wie Bau-Baunebengewerbe. Industrie der Steine und Erden Bertehrogewerbe gahlenmäßig geringer und überragt Bewegung in ben übrigen Berufsgruppen verhaltnist nicht mehr io sehr. Insgesamt ging in ben Außenber einschließlich ber Landwirtichaft die Arbeitslosenzahl rund 100 000, in ben mehr konjunkturabhängigen Ber um rund 86 000 gurud.

13 Fifcher gerettet

Berleihung der Rettungsmedaille.

Berlin, 9. Mai. Die Deutsche Gesellichaft gur Ref Schiffbruchiger telegraphierte an ben Führer und Re

fanzier: "Station Billau berichtet: 21m 8. Mai bei ichrof NO-Sturm mit Hagelböen und grober See 13 Menis leben von vier sinkenden Fischerschurzeugen durch Me Der Führer und Reichstangler hat hierauf mit foll

dem Telegramm geantwortet:

"Der Bejagung bes Rettungsbootes "Ronful Ri stueber" spreche ich zu der tapferen Rettungstat Dank Anerkennung aus. Gleichzeitig verleihe ich ihr die tungsmedaille am Bande."

Die große Soffnung.

Roman von Erich Ebenftein. wohiled and meeting or mouth (Nachbrud perboten.)

31. Fortfehung.

Brau Gersborfer empfand mit ftarfer Bitterfeit, bag Berftimmung zwifchen ihm und ihr feit jener Szene nach ber Abreije ber Grafin noch nicht behoben mar, und bag Guftav offenbar beshalb nicht nach Saufe tommen

Und bod; febnte fie fich grengenlos nach ihm, end liebte thn mehr benn je, benn er war nun ihre lebte - eingige Dollnung.

Gottlob, bag bei Guftav ahnlide Entiaufdungen wie bei Unnchen ausgeichloffen maren! Er mar nicht fentimental und liebte Reichtum und Lugus viel gu febr, um feine Plane über ein bigien Liebe gu vergeffen. Das hatte er ja auch bei Olga Betrafch bewiefen.

Dubich und eiegant wie er war, wurde er bie groß-artige Deirat, Die fie feit Jahren erfehnte, gewiß eines Tages machen. Co etwas braucht eben Beit, aber es tonnte auch unversehens über Racht tommen.

Dann murbe er ihr alles erfeben, mas fie fur ihn ausgegeben hatte; gang Schlohftabt murbe fie um Gufti beneiben, wenn er mit feiner jungen Grau gu Befuch tam ober gar, wenn bie reiche Schwiegertochter fie gu fich einlub.

Frau Gersborfer verftridte fich oft fo febr in bieje Gebanten, bağ thr mandmal war, als mare alles ichon ba, fein Traum, jondern gludfelige Birflichtett.

Ohne bieje heimlichen Luftichloffer mare ihr ole Begenwart auch gar zu trubselig ericienen. Ein Tag ging bin wie ber andere Man fonnte Annchens hochzeitstag nicht bestimmen, ba Trolls Berfetjung noch auf fich warten ließ. Annd,ene Aussteuer lag langft fertig ba. Die Möbel waren getauft - alles febr einfach, benn wegen "biefes Menichen" wurde man fich nicht in Schulben fturgen, wie Frau Bersborier erflarte.

Sie hatte alles raid, und ohne die gewohnte Sorgiam-

teit zusammengefauft. Bei jebem Stud innerlich burch bie Borftellung geargert, bag Troll es mitbenuben werbe.

Er war ihr nicht nahergetreten ober lieber geworben in bem Jahr, bas er nun mit Annigen verlobt war. Rach wie bor war ihr fein bloge- Anblid verhaft, und bag Unnden biefen Meniden jo unaussprechlich liebte, entfrem bete ihr bie Tochter mehr und mehr.

Otto hatte feine Brufungen gut bestanben und eine Unftellung als Unterforfter erhalten, bon wo er febr gufriebene Briefe fdirieb.

Bu Beihnachten befam er brei Tage Urlaub, bie er aber nicht in Echlopftabt verbrachte, fonbern in Berlin. Er habe icon immer gewünscht, Berlin einmal fennenguleenen, schrieb er an Annchen, und biesmal habe es fich gut getroffen, ba ein ehemaliger Studientollege aus Tharandt and hinwollte.

Gustav war gleichsalls nicht gekommen. Er rechne mit seiner balbigen Bersehung, ba wolle er Beihnachten noch einmal mit ben Rollegen und Befannten zusammen seiern.

Co war bas Best biesmal bei Gersborfers fehr ftill und beinage freuolog verlaufen, trop bes Brautpaares. Denn herr Leopold, ber fich von einer Influenga im Grubjahr nicht recht erholen tonnte, war ichlechter Laune und feine Frau erft recht. Das Geschäft ging lange nicht mehr fo glanzend wie früher, feit ber junge Defchl brüben mit Dem Gelb seiner Frau sich wahrhaft großstädtisch aufgetan hatte, abends alles feenhaft mit elettrischem Licht beleuchtete und ftete bie neurften Urtifel auf Lager hatte.

Chon aus Reugier rannte halb Schlofftabt fest in ben Heidischen Laven, wo das junge Chepaar sich rührig umtat vom Morgen bis zum Abend. Denn Frau Heicht-Büttner war durchaus nicht zu stolz, die Kunden gelegentlich jelbst zu bedienen, wenn sie für gewöhnlich auch nur an der

Calia war nie im Leben zu sehen. Seit jenem Fest bemühte sie sich nur mehr, die Dame zu spielen und gesellschaftlich zu glönzen Es hieß, daß Direktor Stonner, der ein häusiger Gast drüben war, sie dabei unterftüpte. Biele behaupteten, Galia habe ein Liebesberhältnis mit ihm. Unbere glaubten jegar, bag er fie heiralen werbe.

Jebesmal, wenn solche Gerfichte an Fran Gersoof Ohr Mangen, gab es ihr einen Stich in die Bruft. Auf nicht mit ansehen muffen, bag Caffa bas Glud macht, Unnden fo leichtlinnig verfchergt hattel

Frau Agnes Effenberger hatte sich auch bereits trofiet. Aurz nach Beihnachten stand ihre Berlobung Gutsbesiher v. Woresch im Schlobstädter Tageblatt.

Als Frau Gersborfer es Gustab brühwarm in the Brief mitteilte und einige halb bedauernde, halb vorwust volle Bemerkungen varan knüpste, kam umgehend eine sichtstarie von ihm zurück: "Besten Tank für die Renisse Meine Antwort darauf: Gott sei's getrommelt und psissen!"

rend Annchen ab und zu einen langen, luftigen Brief ihm befam.

Mis bas zweite Beihnachtsfest nach Annchens lobung heranrudte, entschieb sich enblich Tross Schie Er war zum Umtegericht eines Grenzstädtchens verseht

Gleich nach Beihnachten follte geheiratet werben, Troll mußte an seinen neuen Dienstort abgeben und lange Trennung erflarte er, nicht aushalien gu tonnen

Frau Gersborfer hatte nichts bagegen eingund Innerlich war fie fogar frob, bas verliebte Brautpant Buwerben, beffen Anblid ihr immer noch geheimen ger

Außerbem hoffte sie bestimmt, daß Guftl der batte Boransseyung immer noch in Wien Dienst tat-

Alber acht Tage vor Beihnachten tam plöstich, Telegramm von ihm: "Bur Gesandtschaft in Dart versept, tomme heute abend für eintägigen Urlaub

Schon wenige Stunden fpater war er ba. Sabich los, elegant und fröhlich wie immer, schien er allest bergessen zu haben und umarmte die Mutter mit ber Berglichfeit.

(Fortfehung folis

Jeden Seld d Hat eine Mit Benn auch g Sie weiß bas Go Opferber Berbert Rort porft Weffel Ihre Leiber Sie find au So groß u. fo Drum ehren Die Seldenn Sie gab ihr Und ift nicht Diefen heilig

Befanntmachung bie ben ober bie und Anlagen be willte gar nicht migibl. Wir bitten Schütt eue

Stadtverwaltung erbient boppelt ourch die Weihero in Ber icon imm am ben Weiher w bem Kriege zu s in Erfüllung. D ure Anlagen! Ein Anabe Send um 8.45 deimerstraße ein Sheu, feinen Ro boh feine Mutte Junge (ber übrig

Mainz stammt un mehr fand. In f aber war ein No Diefe Hellte fest : Schule qus seine Umwegen ni Beg vom N bie eingangs gef Unterrichtsfill

Jahlen? Aus einem D tigisfilm entnehi Eliern Har 3u m ahlen muffen : Manche Elter Big. im Bier berpflichtet u Bucher zu ramittel Film letteliahr beich den Mitteln haffung ber fo

Die Erhebun ther freiwilligen Die gemeinsch Die driffe Dor Stitrage genau ttel permende intlid mehrere dialisberwaltung gewandt 1 terrichtsminift bie armiten hittels fest, ba Lanbern nur Lu

Die Eltern des Reichsunterr nach der di Boben Organis Borführung Der Unterric Meit merben, Rinber biefes ein

Gunftiger orgen und M errichaft aniche in falten Tage im Feld 1 Refugt. Infol Reben im einem günstigen

Uberall 9 Rhornhiahrs-? ingauer We tadiungen An

in Eltville (in Eltvill Es foll benen fiel daz jogap unt Lotales

sberol

walte die Re

ie In

rd im erung

B

meift den, für

евица

itseinia

mai.

rt fich.

fonnte.

enüber

er 30

ältnism

utter, m

ichens 5 18 Edid 3 versept

en und en fönnen

inguiver

autpaar limen geg

i ber of nst tates h über so

blöhlich in Warfe

Irland \$

Sabidi Go

nit der 3

ung folgt

Sochheim a. D., ben 11. Mai 1935

Der deutschen Mutter

von Hans Heiter-Gäfgen Beben Selb ber ba liegt im Ehrenhain Henn auch geweint sie in stiller Racht — Benn auch geweint sie in stiller Racht — Sie weiß bas Baterland hat ihn erkoren. So Opferbereit kann nur eine beutsche Mutter sein. Berbert Rorfus ber für neu Deutschland fiel -Borft Beffel ber Selb über allen -Ihre Leiber gerfeht von Stich und Sieb, Sie find auch einer Mutter gefallen. So groß u. jo lieb tann nur eine beutsche Mutter fein. Drum ehren wir heute im weiten Land, Die Selbenmutter por allen, Sie gab ihr liebstes, ihr bestes hin — Und ift nicht in Sader zerfallen. Diesen heiligen Opfersinn hat die beutsche Mutter por allen.

28.— AM. Betohnung, heifit es in einer heutigen Befanntmachung der Bürgermeisterei, allen Denjenigen, die den oder die Täter nennen, welche flädtische Gebäude und Anlagen beschmuten oder beschädigen. Man rbeitslo rbeitslo e 21ptil ollie gar nicht meinen, daß es fo Etwas überhaupt noch im Bet u wachen, bag biefen Elementen das "Sandwert" gelegt

00 Arts Sladtverwaltung über den Schutz der Weiheranlagen orteient doppelt unterstrichen zu werden. Ein Rundgang burch bie Beiheranlagen belehrt barüber, bag hier wieber planne Arbeit getätigt wird, die bem Stadtbild forberlich waren den Beiher wieder in dem tadellosen Justand wie vor im Kriege zu sehen, geht mit dieser Arbeit ebenfalls berück ure Anlagen!

Ein Knabe verirrte fich. Am letten Donnerstag beine um 8.45 Uhr wurde Ede Jahnstraße Delfen-beimerstraße ein Schuljunge angehalten, ber verirrt umeingetr des Art Schel, Der Anabe fonnte, wahrscheinlich aus Angst und Bohnt, feinen Namen angeben und wußte nicht, wo er eileiben. Ber Knabe tonnte, wahricheinita aus eitigt und eileiben. Wohnt, feinen Namen angeben und wußte nicht, wo er eilen Wohnt. Erst nach verschiedenen Fragen gab er Ausfunft, s. und Dialeine Mutter in der Rheinstraße wohnt; seinem bie t dains stammt und nach Schulschluß den Heinr fand. In seinem Schulzen war nur eine Tafel, the nicht fand. In seinem Schulzanzen war nur eine Tafel, the nicht schulzen war nur eine Tafel, the fand. In seinem Schulranzen war nur eine Later, the nick tin Griffeltasten und eine Schwammbose; nirgendswo ofigtell aber war ein Namen sestzustellen. — Der Anabe wurde Arbeit gleichen Abend noch der Polizei anheimgegeben. Diese stellte seit: Der Junge heißt Damm; seine Eltern berragte doinen in Mains, Weintorstraße 4. Er wollte von der Schale gus seiner Mutter Blumen suchen und ist mogußender und gen feiner Mutter Blumen jugen ann, der ihn usenzahl umwegen nach Sochheim führte. Jedentalls ist er gen Ber Beg vom Wasserturm hergesommen; er wurde dann, bie eingangs geschilbert, angehalten.

Unterrichtsfilm. Warum follen die Eltern 20 Big. bas

für jahlen? Jur Reinem Mertblatt der Neichsstelle für den Unterstützur Reinem Mertblatt der Neichsstelle für den Untergur Reiner Blar zu machen, warum ihre Kinder 20 Pfg. besund müssen:

ernmittel Film mit einem Beitrag von 20 Bfg. im herteliahr beschaffen. Sie können mit den gleichen ge-blichen Mitteln dazu angehalten werden wie zur Be-

nful Klob at Dank s ihr die haffung der sonstigen Lernmittel.
Die Erhebung der Lernmittelbeiträge für den Untersichtsfilm ist eine ministerielle Anordnung und muß vor ichter ist eine ministerielle Anordnung und muß vor ichter den Grende gezohlt werden.

wistilm ist eine ministerielle Andronalig werden.
Die gemeinsame Beschaffung des neuen Unterrichtsdie gemeinsame Beschaffung des neuen Unterrichtsdie dem ist ein Ausdruck wirklicher Bollsgemeinschaft.
Die dem ist eine Ausdruck wird ihrer ganz kleiner
beitrigen Berspork A. Nur d machte,

lobung eine mehrere bundert Mart einzahlt.

dichtsverwaltungen fremder Länder, die siertelschaften in eine dewardt haben. Der Schule, die Reichschaft vorwund eine dem der des dewardt haben. Der Schulfilmerlaß des Reichschaft vorwund deine des dewardt haben. Der Schulfilmerlaß des Reichschaft vorbildlich besonders als joziale Apott die Ermsten Dorffinder unterrichtsministers wird von ihnen als vorbildlich anersamt, vorbildlich besonders als soziale Mahnahme, die die die die die dermiten Dorftinder in den Gebrauch eines Lernsitels setz, das wegen seiner Rostspieligkeit in andern Landern nur Luxusschulen zur Berfügung steht. Die Eltern können gewiß sein, daß die Berfügung des Reichsunterrichtsministers aufs genaueste durchgeführt die hach der die Beiträge "nicht zur Finanzierung einer

die Reichsunterrichtsministers aus genauese dang einer gehach ber die Beiträge "nicht zur Finanzierung einer gehen Drganisation verwand werden, sondern lediglich aus Drganisation verwand werden, sichten bei beitrage "nicht geschen bei beitrage " Die Schulen ihrer Rinber mit Lichtbilbern, Gilmen

Borführungsgeräten auszustatten." Der Unterrichtsfilm als gemeinsames Lernmittel aller nilden Schulkinder fann aber nur in furzer Zeit Wirk-bleit werden, wenn jedermand dafür mitsorgt, daß seine Ander Dieses einzigartige Lernmittel erhalten.

Gunftiger Rebenftand. Die Eisheiligen, Die heute, der und Montag fällig wären, haben ihre gestrenge betrichaft anscheinend um einige Tage verlegt. Die wenigen talten Tage in dieser Woche haben aber dem Wachstein im Tage in dieser Woche haben aber dem Gaden in Geld und in ben Weinbergen feinen Schaben gefügt. Infolge der fühlen Witterung sind namentlich Reben im Treiben zurüdgeblieben, jodaß heute von gunftigen Rebenftand berichtet werben tann.

überan Beinversteigerungen. Die jest stattfinden-Frühighrs-Naturweinversteigerungen ber Bereinigung Mauer Beinguter gaben bereits gu belehrenben Beachtungen Anlah. Der britte Tag biefer Bersteigerun-in Eltville brachte gegenüber seinen beiden Borgan-ten in Eltville brachte gegenüber seinen merklichen Rud-(in Eltville und Sochheim) einen merklichen Rudbenen fielen von Anfang an ichon 28 Rummern lodaß nur 50 gur Berfteigerung famen. 27 Rum-



Die bentiche Jugballelf ichlägt Irland 3:1. Der deutsche Torwart Buchloh wehrt einen Angriff bes irifchen Dittelftürmers Rigby ab. 3m Stadion "Rote Erde" in Dortmunl Erde" in Dortmund die Muswahlmannichaft bes irischen Freistaates mit 3:1 (1:1).

Beltbilb (DR).

mern von biefen 50 erhielten feinen Zuschlag, jodaß also nur ein brittel des urfprünglichen Angebotes ben Besitzer wechselte. Bei den Teilversteigerungen wurden Durchschnittspreise von 425.— bezw. 520.— Mit. erzielt.

Schießen. Der R. R. Schügenverein 1929 beteiligte fich am letten Sonntag am Bezirtsschießen des Kartells für Sportschießen in Biebrich. Es beteiligten sich 64 Bierer-Mannschaften. Die erste Mannschaft erreichte mit 528 Ringen den 5. Preis in Klasse B. Im Einzelwettbewerd errang Paul Klar mit einer guten Leistung von 156 Ringen den 3. Preis im Gesamtklassement. — Am kommenden Sonntag starten die 1. und 2. Mannschaft in Okristel zum Freundschaftschießen. Schiegen. Der R. R. Schütgenverein 1929 beteiligte fich

Spielvereinigung 07 Sochheim

Sp. B. Erbenheim bort 12.15 Uhr Riders Wiesbaden bort 11.00 Uhr. Jugend -Rnaben Bahrend den aftiven Mannichaften ein Rubesonntag gegönnt wird, bleibt die Jugendabteilung nicht untätig. Die Anabenelf, die noch immer mit den Meisterschaftsfpielen beschäftigt ist, wird bei den Wiesbadener Riders an einer knappen Niederlage nicht vorbeisonmen. Die Jugendmannichaft jedoch follte fabig fein aus Erbenbeim einen Gieg heimzubringen. - Abfahrtszeiten und Mannichaftsaufftellungen find am ichwarzen Brett gu

Der nächste Pserdemarkt zu Franksurt am Main, wird Dienstag, den 14. Mai abgehalten. Man rechnet mit einem Auftrieb von etwa 300 bis 400 Pferden. Die auf den Franksurter Pferdemarkten in den leizten Monaten notierten Durchschnittspreise beweisen deutlich, daß vollsteilen Durchschnittspreise beweisen deutlich, daß vollsteilen Durchschnittspreise beweisen deutlich, jährige, mittelichwere Arbeitspferde aut dem Frankfurter Martt öfters preiswerter als in Nordbeutschland zu haben sind. Für ältere Tiere und Schlachtpferde sind in Frankfurt stets Käufer vorhanden.



Das braune Brett!

R.S.G. "Rraft burch Freude-Urlaubsfahrten"

R.S.G. "Rraft durch Freude-Urlaubssahrten". Die nächsten Fahrten sind: am 1.—12. Juni an den Bodensee, 3.—11. Juni an die Norwegische Küste. Anmeldeschluß 11. Mai. — Bom 6.—16. Juni an den Chiemsee. Anmeldeschluß 15. Mai. — Die Fahrten mit der R.S.G. "Kraft durch Freude" sind Gemeinschaftssahrten und führen in die schönsten Gegenden unseres Baterlandes. Land und Leute, Sitten und Gebräuche anderer Gaue werden den Teilnehmern an solchen Fahrten nahe gebracht. Durch rechtzeitige Boranmeldung sichert man sich einen Platz zu einer Urlaubsfahrt. Alles Rähere bei R. Naumann, Clasmannstraße.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Socheim

Mittwoch, den 15. Mai 1935, nachmittags 3 Uhr findet in der Schule hier die Mutterberatungsstunde statt. Hochheim am Main, den 9. Mai 1935. Der Bürgermeister J. B. Sirschmann.

Betr. Hundesteuer 1935. Die Hebeliste für die Areis- und Gemeinde-Hundessteuer für das Rechnungsjahr 1935 liegt vom Montag, den 13. ds. Mts. ab zwei Wochen lang im Rathaus, Jimmer 3, zur Einsicht für die Beteiligten offen. Rad ber Sundefteuerordnung muffen Berjonen, Die

einen Sund neu anschaffen oder mit einem Sund neu zuziehen, den Sund spätestens 14 Tage nach der An-ichaffung der Steuerstelle zur Bersteuerung anmelden. Reu geborene Sunde gelten als angeschafft brei Monate nach ber Geburt. Ich mache auf biefe Beftimmungen wieberholt aufmerkjam und weise auf die Strafbestimmungen der Hundesteuerordnung bei Hinterziehung der Steuer (Geldstrafen dis zu 150.— R.K) hin. Sochheim am Main, den 10. Mai 1935.

Der Bürgermeifter 3.B. Siricmann

Betr.: Bobenbenutungserhebung im Jahre 1935. Auf Anordnung des Herrn Reichs- und Preuß. Misnisters für Ernährung und Landwirtschaft findet am 16. Mai ds. Irs. eine Bobenbengtungserhebung statt. Die Erhebung dient lediglich vollswirtschaftlichen und statistischen Zweden. Es wird ausdrücklich betont, daß die Ergebnisse der Bodenbenuhungserhebung nicht für steuerliche oder Beranlagungszwede verwendet werden. Die Angaben der Erheber unterliegen dem Amtsgeheimnis. Unwahricheinliche Angaben fonnen burch amtlich ver-pflichtete Sachverständige nachgepruft werben.

Den einzelnen Betrieben mit einer bestimmten Minbest-Den einzelnen Betrieden ihlt einer deltininken Indehgröße der Betriedssläche wird in den nächsten Tagen ein Fragebogen zugehen, der vom Betriedsinhaber genausestens auszufüllen ist. Die Betriedsinhaber bezw. Betriedsleiter sind aut Grund der Berordnung über Ausftunftspsischt vom 13. Juli 1923 (Reichsgesehblatt I S. 723, 724) gesehlich verpflichtet, die für die Eintragung dendigten Angaben zu machen.

Was in den einzelnen Betriebs bezw. Erhebungs-bogen für Angaben zu machen sind geht aus der dem Erhebungsbogen beigegebenen Anleitung hervor. Ich bitte die Erheber bei ihrer Ermittlung weitgehenst zu unter-

Sochheim am Main, ben 10. Mai 1935. Der Burgermeifter J. B. Sirschmann

Betr. Baum- und Sederich-Bespritung. Diejenigen, welche beabsichtigen ihre Obstbäume be-fprigen zu lassen ober die Sederichbefämptung burchzufuhe



ren merben gebeten Anmelbungen bieferhalb bei Serrn herrn Johann Belten, hier Bauerngaffe 1 gu machen. Die Besprigung erfolgt ab nachften Montag.

Sochheim am Main, ben 10. Mai 1935. Der Bürgermeifter i. B. Siridmann.

Betr. Cous ben ftabt. Gebauden und Anlagen. Demjenigen, ber mir ben ober bie Tater einwandfrei namhaft macht, sodaß ich gegen biefe vorgeben fann, bie bie fabt. Gebaube beichmugen ober verichanbeln, bie die Anlagen und Anlagenbante, sowie den Drahtzaun am Wassert beschädigen, oder die Einfriedigung am Wassert unbesugterweise öffnen, lichere ich unter Bahrung bes Dienstgeheimnisses eine Belohnung von zwanzig Reichsmart für jeden Fall zu. Hochheim am Main, den 10. Mai 1935.

Der Burgermeifter i. B. Siridmann.

Betr. Schnakenbelampfung. Ab nächfter Boche wird mit ber Schnakenbelampfung gehöftweise begonnen. Ich forbere die Sausbesiger auf, bie Befampfung, die im Interesse sowohl aller einzelnen als auch ber Gesamtheit liegt, nach Rraften zu unterflügen und die Befämpfung selbst zu kontrollieren. Sochheim am Main, den 10. Mai 1935. Der Bürgermeister: J. B. Hirschmann

Gemarfungs- und Grenzbegang.

Der alljährlich burch bas Schagungsamt porguneh. menbe Gemarfungs- und Grenzbegang findet in Diefem Jahre am

Donnerstag, ben 16. Mai If. Irs. vormittags 9.30 Uhr beginnend und an bem folgenden Tagen flatt.

Etwaige Grengunrichtigfeiten find bem unterzeichneten Schätzungsamtsvorfteber mitzuteilen.

Die Geftstellung und Martierung ber Grengen muß auf Antrag unter Bugiehung eines vereidigten Landmeffers porgenommen werben.

Sochheim am Main, ben 9. Mai 1935.

Das Schätzungsamt, Arabader Burgermeifter i. R.

Rirchliche Hachrichten Ratholijder Gottesbienft

3. Conntag nach Ditern, ben 12. Mai 1935.

Eingang ber bl. Deffe : Jauchget gu Gott, alle Lande, Alleluja, Lobsinget seinem Ramen, Alleluja! Laffet herr-lich erschallen sein Lob, Alleluja!

Evangelium : Auf Trubfal und Leiben folgen Geligfeit und Freuden.

7 Uhr Frühmeise und Monatstommunion ber Frauen und des Müttervereins. 8.30 Uhr Rindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Maiandacht, ebenio Diens-tag und Freitag abend 8 Uhr. 5 Uhr Berjammlung bes Müttervereins. 8.30 Uhr Berjammlung bes Arbeiterpereins.

Berftags : 6.15 Uhr erfte bl. Meife, 7 Uhr Schulmeffe.

Wallfahrtsort Marienthal Rha. In biefem Jahre findet die lintsrheinische Dlan wallfahrt nach bem anmutigen ichonen Wallfahrts Marienthal Rhg. am Sonntag, ben 30. Juni, die retreinische Männerwallfahrt findet am Sonntag, bei Juli ftatt. Die tatholischen Männer werden bereits be hieraut aufmertfam gemacht.

Enangeliider Cottesbienit.

Sonntag, ben 12. Mai 1935. (Jubilate). vorm. 10 Uhr Sauptgotiesbienft. pormittags 11 Uhr Rindergottesbienft.

Montag abend 8 Uhr Kirchenchor. Freitag abend 8 Uhr Frauenabend, Feier aus A bes Muttertages bei Raffee und Ruchen.

Frankfurt a. M.



am 14. Mai 1935, 18. Juni 1935, 16. Juli 1935

Durchichnittlicher Untrieb 400 Bferbe aller Rassen auch Schlachtpierde; größte Auswahl und beste Gelegenheit für Rauf und Tausch. Gin Besuch bieser Märkte ist zu empsehlen. Besichtig. u. Sandel tags zuvor (Montags) verb.

Bur die Erhebung bes Gintrittsgelbes am Schwimmbad mirb eine

saubere u. energisme Perso

mahrend ber Saifon gefucht. - Unmeldungen find hier Mainweg 5, zu machen.

Sochheimer Schwimmverein 1932

Die Teilnehmerinnen des hier in Hochheim a. M. erstmals durchgeführten Mütterschulungskursus veranstal-ten am Sonntag, den 12. Mai, abends 8.30 Uhr, im "Frankfurter Hof" eine

kleine Abschiedsfeier

Hierzu laden wir alle Volksgenossen recht herzlich ein.

Heil Hitler!

gez. Frau Beck, Frauenschaftsleiterin

Landwirtschaftliche Bezugs= und Abjakgenossenichaft e. G. m. b. S.

Hochheim am Main

General-Versammlung

Die Mitglieber ber Landwirtichaftlichen Begugs- und Mbiatgenoffenichaft e.G.m.b.S. werben am Sonntag, ben 19. Mai 1935, mittags 4 Uhr bei Gastwirt Philipp Schreiber (3. Taunus) eingelaben, unter folgenber Tagesordnung :

1. Geschäftsbericht, 2. Borlage der Jahresrechnung und Bilanz 1934 und Genehmigung derselben.

3. Entlastung bes Borftanbes und Auflichtsrats,

4. Berwendung des Reingewinns, 5 Neuwahl eines Auflichtsratsmitgliedes gemäß § 21 des Statuts Abfat 2, 6. Berichiebenes.

Es wird gebeten, um vollgabliges und punttliches Ericbeinen.

Sochheim am Main, ben 23. April 1935.

Der Borftanb.

Jahresrechnung und Bilang liegen 8 Tage vor der Generalversammlung bei bem Rendanten Philipp Schrei-

Magenkranke trinkt Heidelberger PEPSIN-WEIN

hervorragend bewährt bei Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit, ärztlich empfohlen In Fl. a Mk. 3.80, 2.50, 1.60, U. 1 .-Zu haben bei :

Josef Kullmann Gasthaus zum Löwen

(Weine eigenen Wachtums)

Faltwagen, Wochenendwagen (Sportwagen), Kinderstühle, Kinderbetten, Steppdecken usw. finden Sie in großer Auswahl lm Fachgeschäft

W.Rousselot, Mainz

Stadthausstr. 14, I. St.

Natur-Wein a/ Ltr. v. 650 an, 1 Ltr. v. 800 an

Moll, Hochheim, Weiherstraße 1



Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für alle Kranzund Blumenspenden bei dem Heimgange unserer lieben, herzensguten unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

geb. Brand

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten tiefempfundenen Dank Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Grün für seine trostreichen Worte am Grabe, ferner dem Verband deutscher Arbeitsopfer, der werten Nachbarschaft und allen denen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen Familie Bernf. Mofir

Hochheim am Main, den 10. Mai 1935

trägt man KINES trägt man KINBS

Bohner wachs auf
erzielt dann mühelos
herrlich spiegelnde Ps
und Linoleum. Mit ci
Pfunddose bekommen

6 Zimmerböden naß
baren, trittfesten für die Qualitätsvorzüge

BOHNERWACH5

Central-Drogerie J. W

gu vertaufen

Raul Abi Taunusstraße

Farberei Priniz reinigt, färbt, wäscht in la. Ausführung. Annahme

Kath. Kaltenbach Ww.

Weißenburgerstraße 4

Färben, Kunststopfen von Herren- und Damen-Kleidung

> Montags anliefern Samstags abholen Annahmestelle:

I II. UGUIIIG

Eppsteinstraße 2



sem Flechten,

Dautausichlag leiber, reils ich gern fastenlos bas einfache Blittel mit, burch welches ichen Ungablige von jahretangem Leiben oft in 14 Tager fobne Dint) vollftanbig befreit murben Mar Miller, Gorlin Schlef, tanite

Auf gute Ideen abonniert fein -

das ist oft das einzige, was den Erfolgreichen vom Erfolglosen unterscheidet.

Schauen Sie dem Erfolgreichen in die Karten!

Es gibt eine Quelle hervorragender, bewährter Ideen, die Ihnen für nur 20 Rpf. in der Woche laufend die wertvollsten Anregungen auf allen Gebieten kaufmännischen Lebens bringt und Sie außerdem knapp, klar, lebendig, nur das Wesentliche festhaltend, über alles für Sie wichtige Geschehen in Wirtschaft, Politik, Steuer und Recht unterrichtet:

DerKurzberichterstatter die Zeitschrift des erfolgreichen Kaufmanns

Wollen Sie den "KB" ohne alle Kosten für Sie kennenlernen? Dann bestellen Sie einen vierwöchigen Freibezug, indem Sie den folgenden Abschnitt an Ihre Buch-

Industrieverlag Spaeth & Linde Genthiner Str. 42 Berlin W 35

handlung schicken oder an den

Scheck auf gute Ideen!

An die Buchhandlung oder an den Industrieverlag Spacth & Linde, Berlin W 35, Genthiner Str. 42 Schicken Sie gegen diesen Gutschein die Zeitschrift des erfolgreichen Kaufmanns

Der Kurzberichterstatter vier Wochen kostenlos an

Name:		
Ort:		
Straße:		

Wenn Sie nach der dritten Num mer keinen gegenteiligen Bescheid erhalten erwarte ich unschließend Weiterlieberung zum Preise von monatlich 91 Rpt. sinachließlich Postbestellgeld.

schöner Ausflugsort!) Spez.: Butter u. Käse, Speck u. Eier, Hausmacherwurst zu niedrigen Preisen. Prima seibsigekeilterter Apielwein. Es ladet irdl. ein Familie Jos. Thomas

Hasptschriftleiter and verantwortlich für Politik und Lokales; Heinrich Stelly, Hauptschriftleiter und verantwortlich für den Anzeigenteil: Helmich bach ir.; Druck und Verlag: Heinrich Oreisbach, sämtlich in Flörsheim D-A, IV. 36, 728 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gültig.



nummer 5

In ben letten tett in den Bord

Deffentlichteit geri treichen laffen, ja littes im Genfer ! ich jest in London tenninis burchgern auf ber Bolferbun ben Ernft ber Lo fann Wenn auch enden Regenzeit taum möglich fein ten, wollte man fie antragen, Einfett und bergleichen 23 tend in Afrita be fitht. Da man in ar ungludlich" Harten Spannung nehmen von unüb

caris burdy ben England halte nur derlich Das hat nun dem ichon bie Bre leftiert hat, hat T mal öffentlich gur Er erflärte in alle Singles, daß alle Truppen nach Oi Basen, um mege telienifchen Borf mand anders als len Grage Richter mit aller Beftimr ichen Schrittes in tommen gedect by - 4000 Still body Comali — b

Beit Bortehr 1914 und dazu a

1912 unter den 2

tarte pon 86

ben fei gur Ber Dieje Senats England große 2 suftimmenden tines Urteils übe teil noch enthält, golferbund tinen gewiffen F Einen intere Som bringt die ten gorresponder bantt, daß die i lache des Strei Steinerzeit haber het und fich verpf emeinfame Ber aben stoei von

Grebbritannien, bine bie überra Refahrben, bie Die meiteren benen einft b inien duitandeta Grund auf gear Isolitiche und fr Isolitiche und fr Isolitiche und fr enild Somalila behalten mit be m Rordoften u heue Stellung ? bannt, Er fet ein

um Schufte de sit batten im kretung eines S Libejat habe let kerten batten

Bertrogspilicht Enischadigung i tesen italienisch betrachtet merbe eien Die Beftim erung pon